

# Feuerwerk schlesischer Kultur im Allgäu

## Schlesische Intellektuelle trafen sich zu 63. Wangener Gesprächen

**Johannes Rasim**

Die diesjährigen Wangener Gespräche fanden am letzten Septemberwochenende statt und wurden mit der Ausstellung „Bilder - Sprache - Musik“ des Autors und Malers Dietmar Scholz (Reutlingen) eröffnet. Der Eichendorff-Literaturpreisträger von 1985, der in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag feiert, erläuterte den „Dreiklang“ von Bildern, Sprache und Musik und las aus seinen Werken vor. Ebenfalls am 26. September fand im Giebelsaal der Badstube die Finissage der Ausstellung der Künstlerin Erika Young (Kissing) mit Texten aus dem Riesengebirge statt. Beide Ausstellungen waren während der Tagung im Giebelsaal der Badstube in Wangen zu sehen.

### Ausstellungen, Vorträge und Lesungen

Die Tagung wurde in den nächsten Tagen mit Vorträgen und Lesungen im Weberzunftshaus fortgesetzt: Der Theaterhistoriker, Dramaturg und Publizist Prof. Dr. Klaus Völker (Berlin) sprach in seinem Vortrag über das Exilleben des in Neisse geborenen Max Herrmann-Neiße „Im Fremden ungewollt zu Haus - Der schlesische Dichter Max Herrmann-Neiße im Exil - Die Edition seiner Briefe“. In seinem Vortrag „Um anderthalb Minuten zu spät geboren oder Eichendorff kehrt zurück? Dichtung transkulturell gelesen“ erläuterte Prof. Dr. Robert Matecki (Warschau) seine Hassliebe zu Eichendorff. Im Anschluss an diesen Vortrag machten Dr. Katarzyna Nowakowska (Warschau) und Prof. Robert Matecki sowie Monika Taubitz und Anne Wachter (beide Meersburg) die deutsche Literatur in Polen „hautnah in Lesung und Gespräch“ erfahrbar. Dabei stand das Werk von Monika Taubitz im Mittelpunkt.

Auch in diesem Jahr fanden während der Tagung mehrere Lesungen statt, so las Reinhard Gröper (Stuttgart) aus „Lernort Strafanstalt - Aufzeichnungen 1956“ und in der Bücherei im Kornhaus las Christian Feichtmair (Wangen) aus dem „Hotzenplotz“, des am 18. Februar 2013 verstorbenen Kinderbuchautors Otfried Preußler (Eichendorff-Literaturpreisträger 1990). Im Weberzunftshaus las Christian Feichtmair (Wangen) „Aus dem Leben eines Taugenichts“, verbunden mit musikalischen Improvisationen von Ralph Heidel, Saxophon und Johannes Reischmann, Percussion (Kißlegg).

### Konzert von Kotyś & Daria

Beim Konzert von Kotyś & Daria (Stani-szcze Male/Klein Stanisch) stand „Peter Schrat“ im Mittelpunkt: Josef Kotyś und seine Tochter sangen vertonte Gedichte von Georg Hauptstock aus dem neuen Album der oberschlesischen Musikband sowie weitere Kompositionen der „Gesungenen Poesie“.

Wer war Peter Schrat? - Der Autor war Georg Hauptstock (1901-1944), der diese „Aufzeichnungen eines Jägers an der Malapane“ unter dem Pseudonym Peter Schrat schrieb. Es sollte die wichtigste Veröffentlichung von Georg Hauptstock werden. Seit 1937 lebte Georg Hauptstock mit seiner Familie in einem Dorf südlich von Oppeln, in Klein Zeidel (vor 1936 Klein Stanisch). Hier findet er Ruhe, Frieden und Glück. Er wird Lehrer an der dortigen Schule. Zusammen mit Willibald Köhler gründet Georg Hauptstock hier den sog. „Klein-Zeideler-Kreis“: In einem Jagdhaus an dem Fluss Malapane kommen Künstler, Publizisten und Dichter zusammen. Zum Kreis zählten unter anderem Willibald Köhler, Alfons Hayduk, Viktor Kaluza, oder der Komponist Professor Gerhard Strecke, der zahlreiche Gedichte Hauptstocks vertonte.

### Eichendorff-Literaturpreis für Ulrich Schacht

Der Höhepunkt der alljährlichen Tagung ist die Verleihung des Eichendorff-Literaturpreises; In diesem Jahr ging die Auszeichnung an den in Förslöv (Südschweden) lebenden Schriftsteller und Journalisten Ulrich Schacht, der 1951 im Frauengefängnis

Hoheneck geboren wurde, wo seine Mutter inhaftiert war. Schacht studierte evangelische Theologie. 1973 wurde er in der DDR wegen „staatsfeindlicher Hetze“ zu sieben Jahren Gefängnis verurteilt, und nach drei Jahren in die Bundesrepublik Deutschland entlassen. Bekannt wurde Ulrich Schacht durch seine Lyrik und seine Erzählungen, vor allem durch „Vereister Sommer. Auf der Suche nach meinem russischen Vater“ (Aufbau Verlag, Berlin 2011). Die Laudatio auf Ulrich Schacht hielt Dr. Sebastian Kleinschmidt (Berlin) - Überreichung des Preises durch Dr. Dietrich Meyer (Würzburg). Der Preisträger bedankte sich mit einer Lesung aus seinem Gedichtband „Bell Island im Eismeer, Gedichte“ (Edition Rugerup, 2011).

Insgesamt gesehen konnte auch in diesen Jahr unter der Leitung der Vorsitzenden Stefanie Kemper eine hochwertige literarische Tagung zusammengestellt werden, wie die Pressebeobachter und Tagungsteilnehmer bestätigten. Die nächsten Wangener Gespräche, die der Wangener Kreis alljährlich in Verbindung mit der Stiftung Kulturwerk Schlesien (Würzburg) und der Stadt Wangen im Allgäu organisiert, werden voraussichtlich bereits Mitte September 2014 stattfinden. (Sh)



Von links - nach der Preisverleihung in der Kornhaus-Bücherei: Laudator Dr. Sebastian Kleinschmidt, Ehrenvorsitzende Monika Taubitz, Preisträger Ulrich Schacht (Förslöv), Jurymitglied Barbara von Wulffen (München) und Stefanie Kemper (Maierhöfen), Vorsitzende des Wangener Kreises - Der Gesellschaft für Literatur und Kunst - Der Osten e. V.  
Foto: Rasim